

Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg

Nr. 21 vom 25. Oktober 2013



Zweite Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen vom 16. April 2010

Auf der Grundlage von § 13 Absatz 4 i. V. m. § 36 Absatz 1 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – Sächs-HSFG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900), zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 18. Oktober 2012 (SächsGVBl. S. 568), hat der Fakultätsrat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg nachstehende

Zweite Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der TU Bergakademie Freiberg

beschlossen.

Artikel 1 Änderungen der Studienordnung

Die Studienordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen vom 16. April 2010 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg Nr. 17 vom 21. April 2010), zuletzt geändert mit Änderungssatzung vom 31. Mai 2012 (Amtliche Bekanntmachung der TU Bergakademie Freiberg Nr. 29 vom 31. Mai 2012), wird wie folgt geändert:

Zur Anlage „Empfohlener Studienablaufplan des Masterstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen“:

Die Anlage „Empfohlener Studienablaufplan des Masterstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen“: erhält die aus der Anlage zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.

Zur Anlage „Modulhandbuch“:

- a) An die Anlage Modulhandbuch wird die Beschreibung des Moduls „Ordnungstheorie und -politik: Die Transformation von Wirtschaftsordnungen“, aus der Anlage zu dieser Satzung ersichtliche Fassung angefügt.
- b) Die Beschreibungen der Module „Verhaltensorientierte Menschenführung im Industriebetrieb“, „Strategische Unternehmensführung im Industriebetrieb“ und „Internationales Management in der Energie- und Ressourcenwirtschaft“, „Energieverfahrenstechnik“, „Chemische Verfahrenstechnik“ und „Energiewandlung“ erhalten die aus der Anlage zu dieser Satzung ersichtliche Fassung
- c) Die Beschreibungen der Module „Theorie und Politik der Entwicklung“ und „Theorie und Politik der Transformation - The Economics of Central and Eastern Europe“ werden ersatzlos gestrichen.

Artikel 2 Bekanntmachungserlaubnis

Die Fakultät kann den Wortlaut der Studienordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der TU Bergakademie Freiberg in der vom Inkrafttreten dieser Satzung an geltenden Fassung in den Amtlichen Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg bekanntmachen.

Artikel 3 Inkrafttreten und Geltungsbereich

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die nach der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen (Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg Nr. 17 vom 21. April 2010) studieren, bezüglich aller Module, deren Prüfungsleistungen sie ab dem Wintersemester 2013/2014 erstmalig ablegen werden.

Diese Änderungssatzung wurde ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vom 09.07.2013 und 08.10.2013. Sie wurde vom Rektorat der TU Bergakademie Freiberg mit den Beschlüssen vom 29.07.2013 und 02.09.2013 genehmigt.

Freiberg, den 21.10.2013

gez. Prof. Dr.-Ing. Bernd Meyer
Rektor

Anlage: Empfohlener Studienablaufplan des Masterstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen

Modul	1. Sem. V/Ü/P	2. Sem. V/Ü/P	3. Sem. V/Ü/P	LP
Masterarbeit und Projektarbeit				
Masterarbeit und Kolloquium Wirtschaftsingenieurwesen			X	22
Projektarbeit Wirtschaftswissenschaften	X	X	X	6
Freies Wahlmodul**				
Es ist ein Modul im Umfang von mindestens 3 LP aus dem Modulangebot oder dem Angebot zum Studium Generale der TU Bergakademie Freiberg oder einer kooperierenden Hochschule zu wählen. Art und Umfang der Lehrveranstaltungen sowie die Zahl der zu erwerbenden LP sind in den Prüfungsordnungen derjenigen Studiengänge geregelt, die das gewählte Modul zum definierten Bestandteil (nicht als Freies Wahlmodul) haben.				
Freies Wahlmodul			X	3
Wahlpflichtmodule Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Recht				
Es sind Module im Umfang von 30 LP aus folgendem Angebot zu wählen. Studierende der technischen Studienrichtung Infrastrukturmanagement wählen 24 LP aus folgendem Angebot.*				
Unternehmensbesteuerung		2/2/0		6
Finanzierung und Bilanzierung von Bau- und Infrastrukturprojekten	2/0/0			3
Privates Baurecht und Temporärgesellschaften	2/0/0			3
Vertiefung Bau- und Infrastrukturmanagement	0/0/3			6
Entwicklung und Finanzierung von Großprojekten		2/2/0		6
Forschungs- und Entwicklungs-, Projektmanagement I		3/1/0		6
Forschungs- und Entwicklungs-, Projektmanagement II	3/1/0			6
Forschungs- und Entwicklungs-, Projektmanagement III		3/1/0		6
Operations Management		2/2/0		6
Supply Chain Management	2/2/0			6
Management Science in der Energiewirtschaft		2/2/0		6

Modul	1. Sem. V/Ü/P	2. Sem. V/Ü/P	3. Sem. V/Ü/P	LP
Corporate Finance	2/2/0			6
Institutionen auf Finanzmärkten		2/2/0		6
Finanzielles Risikomanagement		2/2/0		6
International Marketing	2/2/0			6
Brand Management		2/2/0		6
Marketing Intelligence		2/2/0		6
Applied Marketing Science	0/0/3			6
Jahresabschlussanalyse und -politik	2/2/0			6
Operatives und strategisches Controlling	2/2/0			6
Konzernrechnungslegung		2/2/0		6
Verhaltensorientierte Menschenführung im Industriebetrieb	3/1/0			6
Strategische Unternehmensführung im Industriebetrieb		3/1/0		6
Internationales Management in der Energie- und Ressourcenwirtschaft		2/2/0		6
Business Analytics	2/2/0			6
Datenmanagement		2/2/0		6
Decision Support Systems	2/2/0			6
Makroökonomik und Finanztheorie ressourcenreicher Volkswirtschaften		2/2/0		6
Außenwirtschaftstheorie und -politik		2/2/0		6
Finanzwissenschaft für Fortgeschrittene 1		1/1/0		3
Finanzwissenschaft für Fortgeschrittene 2	1/1/0			3
Ordnungstheorie und -politik: Die Transformation von Wirtschaftsordnungen		2/2/0		6
Gesellschaftsrecht		2/2/0		6
Handelsrecht	2/2/0			6

Modul	1. Sem. V/Ü/P	2. Sem. V/Ü/P	3. Sem. V/Ü/P	LP
Öffentliches Bau- und Planungsrecht		2/2/0		6
Öffentliches Wirtschaftsrecht	2/2/0			6
Europäisches Wirtschaftsrecht		2/2/0		6
Umweltrecht		2/0/0		3

Studienrichtung Maschinenbau

Modul	1. Sem. V/Ü/P	2. Sem. V/Ü/P	3. Sem. V/Ü/P	LP
Wahlpflichtmodule technische Studienrichtung Maschinenbau				
Es ist eine Vertiefung aus folgendem Angebot zu wählen.*				
Vertiefung Maschinen und Anlagen				
Pflichtmodule Vertiefung Maschinen und Anlagen				
Projektarbeit Maschinenbau	X	X		11
Wahlpflichtmodule Vertiefung Maschinen und Anlagen				
Es sind Module im Umfang von mindestens 19 LP aus den Modulen, die unter dem Angebot der Vertiefungsfächer A und B sowie unter den Wahlpflichtmodulen zur grundlagenorientierten Vertiefung des Masterstudienganges Maschinenbau aufgeführt sind, zu belegen. Dabei müssen alle Module einer der beiden Vertiefungsfächer A oder B absolviert werden. *				
Vertiefung Energietechnik				
Pflichtmodule Vertiefung Energietechnik				
Projektarbeit Maschinenbau	X	X		11
Wahlpflichtmodule Vertiefung Energie				
Es sind Module im Umfang von mindestens 19 LP aus den Modulen, die unter dem Angebot der Vertiefungsfächer D und F sowie unter den Wahlpflichtmodulen zur grundlagenorientierten Vertiefung des Masterstudienganges Maschinenbau aufgeführt sind, zu belegen. Dabei müssen alle Module einer der beiden Vertiefungsfächer D oder F absolviert werden. *				

Studienrichtung Verfahrenstechnik

Modul	1. Sem. V/Ü/P	2. Sem. V/Ü/P	3. Sem. V/Ü/P	LP
Wahlpflichtmodule technische Studienrichtung Verfahrenstechnik				
Wahlpflichtmodule Komplex A: Grundlagen Es sind Module im Umfang von mindestens 16 LP aus folgendem Angebot zu wählen.*				
Thermische und Naturstoffverfahrenstechnik	1/1/0	2/0/0		5
Umweltbioverfahrenstechnik		2/0/0		3
Energieverfahrenstechnik	1/1/0	3/1/0		8
Partikeltechnologie und Aufbereitungstechnik	1/1/0	2/1/1		8
Chemische Verfahrenstechnik	1/1/0	3/1/0		8
Wahlpflichtmodule Komplex B: Vertiefungen Es sind Module im Umfang von mindestens 14 LP aus folgendem Angebot zu wählen.*				
Energieprozesse	4/0/0			5
Energiewandlung	1/0/0	1/2/0		4
Produkthandling in der Partikeltechnologie	1/1/0	2/0/0		5
Mechanische Trennprozesse	4/1/0	1/0/1		9
Thermische Trenntechnik I		2/2/0		4
Bioverfahren in der Umwelttechnik I	2/2/0	1/1/0		8
Fluidenergiemaschinen		2/1/1		4
Umwelt- und Naturstofftechnik I		4/0/0		6

Studienrichtung Keramik, Glas, Baustoffe

Modul	1. Sem. V/Ü/P	2. Sem. V/Ü/P	3. Sem. V/Ü/P	LP
Pflichtmodule technische Studienrichtung Keramik, Glas, Baustoffe				
Glaswerkstoffe und Email	2/2/0			5
Keramische Werkstoffe	2/2/0			5
Baustoffe	2/2/0			5
Wahlpflichtmodule technische Studienrichtung Keramik, Glas, Baustoffe				
Es sind Module im Umfang von mindestens 15 LP aus dem folgenden Angebot zu wählen.* (Zur Spezialisierung wird empfohlen, Module aus nicht mehr als zwei Komplexen zu wählen.)				
Grundlagen Glas (Komplex A: Glas)		2/1/0		4
Glasrohstoffe und Glasanalyse (Komplex A: Glas)		1/1/0		4
Glastechnische Fabrikationsfehler (Komplex A: Glas)		1/1/0		4
Glastechnologie I (Komplex A: Glas)	2/2/2			7
Grundlagen Keramik (Komplex B: Keramik)	2/1/0			4
Keramische Technologie (Komplex B: Keramik)	2/2/2			7
Spezielle Prüf- und Analysemethoden KGB (Komplex B: Keramik)		2/2/0		4
Grundlagen Baustoffe (Komplex C: Baustoffe)	2/1/0			4
Baustofftechnologie (Komplex C: Baustoffe)	2/1/1			5
Alternative Baustoffe (Komplex C: Baustoffe)		2/0/1 Exkursion		4

Studienrichtung Werkstofftechnologie

Modul	1. Sem. V/Ü/P	2. Sem. V/Ü/P	3. Sem. V/Ü/P	LP
Pflichtmodule technische Studienrichtung Werkstofftechnologie				
Experimentelle Studienarbeit (WIW)	0/0/4	0/0/4		7
Wahlpflichtmodule technische Studienrichtung Werkstofftechnologie Es ist eine Vertiefung aus folgendem Angebot zu wählen.*				
Vertiefung Gießereitechnik				
Formverfahren	2/1/0	2/1/1		8
Gusswerkstoffe II WIW	2/2/2			8
Gießereiprozessgestaltung II		4/2/0		7
Vertiefung Nichteisenmetallurgie				
Angewandte Pyrometallurgie	2/0/0	2/0/0		6
Technologie seltener Metalle/Spezielle NE-Metallurgie	2/0/0	1/1/0		5
Werkstoffrecycling	2/0/0			3
Halbleiterwerkstoffe/Kristallzüchtung	2/0/0	2/0/0		6
Abwasserbehandlung/Metallurgische Analytik		2/0/0		3
Vertiefung Umformtechnik				
Umformtechnik II/2,3 WIW (Technologie der Lang- und Flachprodukte)	2/0/2	2/1/0		7
Umformtechnik IV (Spezielle Umformverfahren/ Pulvermetallurgie/Plattieren; 5 Exkursionen)	2/0/0	3/0/1		8
Umformtechnik V (Modellierung/Numerische Methoden in der Umformtechnik)	3/0/0	2/0/1		8
Vertiefung Stahltechnologie				
Spezielle Stahltechnologie WIW	3/1/0	2/1/0		9
Spezielle Eisenwerkstoffe	2/1/0			3

Modul	1. Sem. V/Ü/P	2. Sem. V/Ü/P	3. Sem. V/Ü/P	LP
Metallurgisches Praktikum (Stahltechnologie) II		0/0/3		3
Wahlpflichtmodule technische Studienrichtung Werkstofftechnologie Vertiefung Stahltechnologie				
Es sind Module im Umfang von mindestens 8 LP aus folgendem Angebot zu wählen.***				
Industrieller Umweltschutz	1/0/0	1/0/0		3
Stahlmanagement	2/0/0			3
Qualitätssicherung in der Metallurgie	4/0/0			6
Metallurgische Informationssysteme		1/1/0		3
Hochtemperaturwerkstoffe		2/2/0		5
Wärmebehandlung und Randschichttechnik		2/1/0		4
Technische Thermodynamik I		2/2/0		4
Vertiefung Werkstofftechnik				
Beanspruchungsverhalten 2B	2/0/0	2/2/1		8
Spezielle Beanspruchungen (Bruchmechanik, Spezialseminar, High-Temperature Alloys, Hochgeschwindigkeitswerkstoffprüfung)	3/1/0	1/1/0		7
Korrosion und Korrosionsschutz	2/0/0			3
Praktische Kenntnisse der Werkstofftechnik (Wärmebehandlung und Randschichttechnik, Werkstoffverhalten, Korrosion, Bauteilberechnung)	0/2/4	0/0/1		5

Studienrichtung Infrastrukturmanagement

Modul	1. Sem. V/Ü/P	2. Sem. V/Ü/P	3. Sem. V/Ü/P	LP
Pflichtmodule technische Studienrichtung Infrastrukturmanagement				
Öffentliches Bau- und Planungsrecht		2/2/0		6
Wahlpflichtmodule technische Studienrichtung Infrastrukturmanagement				
Es sind Module im Umfang von mindestens 30 LP abzulegen. Zur Auswahl stehen nur Module, die in der Diplomprüfungsordnung Geotechnik und Bergbau im Rahmen der Studienrichtung Spezialtiefbau als Pflichtmodule vorgesehen sind und im Studienablaufplan für das siebente oder ein höheres Semester empfohlen werden. Art und Umfang der Lehrveranstaltungen sowie die Zahl der zu erwerbenden LP sind in der jeweils gültigen Fassung der Studienordnung des Diplomstudienganges Geotechnik und Bergbau geregelt. Die Liste der folgenden Module stellt eine Empfehlung dar.*				
Industriebau – Spezieller Baubetrieb	4/0/0			4
Spezialtiefbau II	4/0/0			5
Spezialtiefbau III	3/2/0			7
Entwässerungstechnik		2/0/0		3
Stahlbeton- und Spannbetonbau 2		1/1/0		3
Dammbau		3/0/0		4
Spezialtiefbau I		2/1/0		4
Spezialtiefbaumaschinen für Maschinenbau 2		2/0/1		4

Studienrichtung Rohstoffgewinnung - Tagebau und Tiefbau

Modul	1. Sem. V/Ü/P	2. Sem. V/Ü/P	3. Sem. V/Ü/P	LP
Wahlpflichtmodule technische Studienrichtung Rohstoffgewinnung - Tagebau und Tiefbau Es sind Module im Umfang von mindestens 30 LP abzulegen. Zur Auswahl stehen nur Module, die in der Diplomprüfungsordnung Geotechnik und Bergbau im Rahmen der Studienrichtung Bergbau als Pflichtmodule vorgesehen sind und im Studienablaufplan für das siebente oder ein höheres Semester empfohlen werden. Art und Umfang der Lehrveranstaltungen sowie die Zahl der zu erwerbenden LP sind in der jeweils gültigen Fassung der Studienordnung des Diplomstudienganges Geotechnik und Bergbau geregelt. Die Liste der folgenden Module stellt eine Empfehlung dar.*				
Tagebautechnik Seminar, Auslandsbergbau	1/4/0			5
Rekultivierung	2/0/1			3
Bergrecht		2/0/0		3
Entwässerungstechnik		2/0/0		3
Tiefbau III – Versatz, Förderung und Transport		2/1/0		3

Studienrichtung Rohstoffgewinnung - Tiefbohrtechnik, Erdöl, Erdgas

Modul	1. Sem. V/Ü/P	2. Sem. V/Ü/P	3. Sem. V/Ü/P	LP
Wahlpflichtmodule technische Studienrichtung Rohstoffgewinnung - Tiefbohrtechnik, Erdöl, Erdgas Es sind Module im Umfang von mindestens 30 LP abzulegen. Zur Auswahl stehen nur Module, die in der Diplomprüfungsordnung Geotechnik und Bergbau im Rahmen der Studienrichtung Tiefbohrtechnik, Erdgas- und Erdölgewinnung als Pflicht- oder Wahlpflichtmodule vorgesehen sind und im Studienablaufplan für das siebente oder ein höheres Semester empfohlen werden. Davon ausgenommen sind die als fachübergreifende allgemein- und persönlichkeitsbildende Wahlpflichtmodule ausgewiesenen Module. Art und Umfang der Lehrveranstaltungen sowie die Zahl der zu erwerbenden LP sind in der jeweils gültigen Fassung der Studienordnung des Diplomstudienganges Geotechnik und Bergbau geregelt. Die Liste der folgenden Module stellt eine Empfehlung dar.*				
Grundwassermodelle A	2/0/0			3
Grundwassermodelle B	0/2/0			3
Unterirdische Speicherung		2/0/0		3

Legende:

- * = Das Angebot an Wahlpflichtmodulen kann auf Vorschlag des Prüfungsausschusses durch den Fakultätsrat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften geändert werden. Das geänderte Angebot an Wahlpflichtmodulen ist zu Semesterbeginn durch Aushang bekannt zu machen.
- ** = Darüber hinaus kann das Angebot an Freien Wahlmodulen auf Vorschlag der Studienkommission durch den Fakultätsrat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften erweitert werden. Das erweiterte Angebot an Freien Wahlmodulen ist zu Semesterbeginn durch Aushang bekannt zu machen.

Anlage Modulbeschreibungen

Code/Daten	OThPo MA. Nr. 3406	Stand: WS 12/13	Start: Mai 2013
Modulname	Ordnungstheorie und -politik: Die Transformation von Wirtschaftsordnungen (Theory of Economic Systems)		
Verantwortlich	Name Schönfelder Vorname Bruno Titel Univ.-Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Schönfelder Vorname Bruno Titel Univ.-Prof. Dr.		
Institut(e)	Professur für Allgemeine Volkswirtschaftslehre		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Die Studierenden begreifen, warum Eucken die Problematik der Wirtschaftsordnung als die Grundfrage der Volkswirtschaftslehre bezeichnet hat.		
Inhalte	Die Lehrveranstaltungen des Moduls befassen sich anhand osteuropäischer Beispiele mit Wirtschaftsordnungen und ihrer Interdependenz mit Rechtsordnungen.		
Typische Fachliteratur	Schönfelder, B. – Vom Spätsozialismus zur Privatrechtsordnung. Eine Untersuchung über die Interdependenz zw. Recht und Wirtschaft. Berlin: BWV 2012. Kornai, Janos: The Socialist System: The Political Economy of Communism. Princeton 1992. Gajdar, E. et. alii: Ekonomika perechodnogo perioda. Moskau 1998. Lipman, M. u. N. Petrov (Hrsg.): Russia in 2020. Washington 2012.		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine.		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang LLM, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Master BWL.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Eine bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6 (im LLM 5) – Hinweis: LLM-Studenten erhalten eine ihrem spezifischen Bildungshintergrund angepasste Klausur		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h (150 h) und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h (90 h) Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.		

Code/Daten	VERMENI. MA. Nr. 373	Stand: 21.12.2011	Start:
Modulname	Verhaltensorientierte Menschenführung im Industriebetrieb (Organizational Behaviour and Leadership)		
Verantwortlich	Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für ABWL, insbesondere Unternehmensführung und Personalwesen		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, Führungsprozesse in Organisationen zu analysieren, zu beurteilen und anzuwenden. Sie lernen die wesentlichen Konzepte, theoretischen Grundlagen, Modelle und Methoden der verhaltensorientierten Menschenführung kennen, um effizient und human zu führen.		
Inhalte	Begrifflichkeiten der verhaltensorientierten Menschenführung und des Organizational Behavior, verhaltensrelevante Eigenschaften von Menschen, Wahrnehmungs- und Lernprozesse, Motivation und Motivationstheorien, Gruppenverhalten und Teameffizienz, Führung und Führungsforschung.		
Typische Fachliteratur	Robbins, S./Judge T. (2009): Organizational Behavior; Kreitner, R./Kinicki, A./Buelens, M. (2002): Organizational Behaviour; Staehle, W. (2009): Management bzw. jeweils aktuellste Auflage		
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Das Modul schließt entweder mit einer Klausurarbeit (KA 90) im Umfang von 90 Minuten oder mit einer Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten (KA 60) und einer anzufertigenden semesterbegleitenden Aufgabe (AP). Näheres regelt ein mindestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn veröffentlichter Syllabus. Eine Wahlmöglichkeit besteht nicht.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich dementsprechend entweder aus der Note der Klausur (KA 90) oder als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den Noten für die Klausurarbeit (KA 60, Gewichtung 7) und der Note für die semesterbegleitende Aufgabe (AP, Gewichtung 3).		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitungszeit der Lehrveranstaltung, die Bearbeitung der gestellten Aufgaben und die Prüfungsvorbereitung.		

Code/Daten	STRUFUE. MA. Nr. 375	Stand: 21.12.2011	Start:
Modulname	Strategische Unternehmensführung im Industriebetrieb (Strategic Management and Leadership)		
Verantwortlich	Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für ABWL, insbesondere Unternehmensführung und Personalwesen		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, Wettbewerbs- und Unternehmensstrategien zu analysieren, zu bewerten und zu entwickeln. Sie lernen die wesentlichen Konzepte, theoretischen Grundlagen, Modelle und Methoden der strategischen Unternehmensführung kennen und diese zu beurteilen.		
Inhalte	Begrifflichkeiten des strategischen Managements, Unternehmensziele und Leistungsbewertung, Analyse des Wettbewerbsumfeldes sowie der Ressourcen und Fähigkeiten des Unternehmens, generische Wettbewerbsstrategien, Quellen von Wettbewerbsvorteilen, verschiedene Unternehmensstrategien (z. B. Diversifikation, Internationalisierung).		
Typische Fachliteratur	Grant, R. M./Nippa, M. (2006): Strategisches Management bzw. jeweils aktuellste Auflage		
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Das Modul schließt entweder mit einer Klausurarbeit (KA 90) im Umfang von 90 Minuten oder mit einer Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten (KA 60) und einer anzufertigenden semesterbegleitenden Aufgabe (AP). Näheres regelt ein mindestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn veröffentlichter Syllabus. Eine Wahlmöglichkeit besteht nicht.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich dementsprechend entweder aus der Note der Klausur (KA 90) oder als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den Noten für die Klausurarbeit (KA 60, Gewichtung 7) und der Note für die semesterbegleitende Aufgabe (AP, Gewichtung 3).		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitungszeit der Lehrveranstaltung, die Bearbeitung der gestellten Aufgaben und die Prüfungsvorbereitung.		

Code/Daten	IMAERW. MA. Nr. 3342	Stand: 21.12.2011	Start: WS 2012
Modulname	Internationales Management in der Energie- u. Ressourcenwirtschaft (International Management in the Energy and Resource Sector)		
Verantwortlich	Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für ABWL, insbesondere Unternehmensführung und Personalwesen		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Teilnehmer erwerben vertiefende Kenntnisse zu Problemstellungen und Lösungsansätzen für ein effektives und effizientes Management des internationalen Geschäfts von Unternehmen der Energie- und Ressourcenwirtschaft.		
Inhalte	Die Inhalte des Moduls reichen von strategischen Überlegungen (z.B. Markteintritt, IJV, MNE) über ausgewählte Fragen der Organisation, des Personalmanagements und des Managements einzelner betriebswirtschaftlicher Funktionen bis zu Aspekten der Führung in internationalen Unternehmen der Energie- und Ressourcenwirtschaft.		
Typische Fachliteratur	Cavusgil, S.T. et al. (2012): International Business; Phatak, A. V. et al. (2009): International Management bzw. jeweils aktuellste Auflage		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Das Modul schließt entweder mit einer Klausurarbeit (KA 90) im Umfang von 90 Minuten oder mit einer Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten (KA 60) und einer anzufertigenden semesterbegleitenden Aufgabe (AP). Näheres regelt ein mindestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn veröffentlichter Syllabus. Eine Wahlmöglichkeit besteht nicht.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich dementsprechend entweder aus der Note der Klausur (KA 90) oder als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den Noten für die Klausurarbeit (KA 60, Gewichtung 7) und der Note für die semesterbegleitende Aufgabe (AP, Gewichtung 3).		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit, 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Prüfung.		

Code/Daten	EVT. BA. Nr. 769	Stand: 25.04.2012	Start: WS 2009/2010
Modulname	Energieverfahrenstechnik (Energy Process Engineering)		
Verantwortlich	Name Meyer Vorname Bernd Titel Prof. Dr.-Ing.		
Dozent(en)	Name Meyer Vorname Bernd Titel Prof. Dr.-Ing.		
Institut(e)			
Dauer Modul	2 Semester		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Vermittlung von Grundkenntnissen auf dem Gebiet der Energieverfahrenstechnik. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Biomassentechnologie, Vergasung und Gasreinigung, eine Einführung in die Kraftwerkstechnik und die Anlagentechnik.		
Inhalte	Vermittlung von Grundkenntnissen zur Nutzung von Biomassen als Energieträger in verfahrenstechnischen Prozessen. Ausgehend von Verfahren zur Herstellung von Brenn- und Synthesegasen werden Kenntnisse zu den Prinzipien der Gasreinigung und Gaskonditionierung vermittelt. Behandlung von chemischen und physikalischen Verfahren zur Entfernung von Schadstoffen und Störstoffen aus Gasen an ausgewählten Beispielen. Einführung in die Kraftwerkstechnik als grundlegende technologische Komponente zur Energiewandlung (Strom und Wärme) in ihren Grundzügen. Vermittlung eines ersten Einblicks in die Anwendung und Funktionsweise von verfahrenstechnisch spezifischen Anlagenkomponenten.		
Typische Fachliteratur	Internes Lehrmaterial zur LV; Kaltschmitt: Energie aus Biomasse Springer Verlag 2001 Schmidt: Verfahren der Gasaufbereitung, Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie 1970 Rebhan: Energiehandbuch, Springer-Verlag 2002		
Lehrformen	Vorlesung (4 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse in Mechanischer Verfahrenstechnik, Thermischer Verfahrenstechnik, Reaktionstechnik und Umwelttechnik.		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang Verfahrenstechnik		
Häufigkeit des Angebotes	Beginn jährlich zum Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus 3 Klausurarbeiten im Umfang von jeweils 90 min („Biomassentechnologie“; „Vergasung und Gasreinigung“; gemeinsame Klausur für „Einführung in die Kraftwerkstechnik“ und „Anlagentechnik“). Jede Prüfung muss einzeln bestanden sein. Bei weniger als 10 Teilnehmern können die Klausurarbeiten jeweils durch mündliche Prüfungsleistungen ersetzt werden.		
Leistungspunkte	8		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittelwert der Klausurnoten.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 240 h und setzt sich zusammen aus 90 h Präsenzzeit (Vorlesung) und 150 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Nacharbeit des Vorlesungsstoffes sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Code/Daten	CVT. BA. Nr. 771	Stand: März 2012	Start: WS 2009/2010
Modulname	Chemische Verfahrenstechnik (Chemical Process Engineering)		
Verantwortlich	Name Kuchling Vorname Thomas Titel Dr.-Ing.		
Dozent(en)	Name Kuchling Vorname Thomas Titel Dr.-Ing.		
Institut(e)	Institut für Energieverfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen		
Dauer Modul	2 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Vermittlung von chemisch-technologischen Grundkenntnissen für bedeutende Bereiche der industriellen Chemie.		
Inhalte	Eigenschaften und Charakterisierung von Chemierohstoffen, Synthesegaserzeugung, chemische und reaktionstechnische Grundlagen sowie technische Reaktionsführung für wichtige Syntheseverfahren (Ammoniak, Methanol, Kohlenwasserstoffe), Folgeprodukte, Erzeugung moderner Kraftstoffe aus alternativen Rohstoffen, Grundlagen der Katalyse chemischer Prozesse (heterogene und homogene Katalyse)		
Typische Fachliteratur	Schindler: Kraftstoffe für morgen. Springer-Verlag Chauvel, Lefebvre: Petrochemical Processes. Editions Technip Hagen: Technische Katalyse. Verlag Chemie		
Lehrformen	Vorlesungen (4 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundlagenkenntnisse in den Fächern Chemie und Reaktionstechnik		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang Verfahrenstechnik, Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen		
Häufigkeit des Angebotes	jährlich		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Prüfungsleistungen (Klausurarbeit im Umfang von 90 min, mündliche Prüfungsleistung im Umfang von 30 min) Bei weniger als 10 Teilnehmern KA auch als MP, bei mehr als 15 Teilnehmern MP auch als KA, jede Prüfung muss einzeln bestanden sein.		
Leistungspunkte	8		
Note	Die Modulnote ergibt sich als gewichtetes Mittel aus der Klausurarbeit (Gewichtung 1) und der mündlichen Prüfungsleistung (Gewichtung 2)		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 240 h und setzt sich zusammen aus 90 h Präsenzzeit (Vorlesung) und 150 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Code/Daten	ENWANDL. BA. Nr. 764	Stand: 02.05.2012	Start: WS 2009/2010
Modulname	Energiewandlung (Conversion of Energy)		
Verantwortlich	Name Meyer Vorname Bernd Titel Prof. Dr.-Ing.		
Dozent(en)	Name Meyer Vorname Bernd Titel Prof. Dr.-Ing.		
Institut(e)	Institut für Energieverfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen		
Dauer Modul	2 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Ziel sind allgemeine Kenntnisse zu Energiewandlung, -verbrauch und -kosten, Grundlagen der Bilanzierung und Betriebskontrolle von Verbrennungsprozessen sowie die eigenständige Lösung von Aufgabenstellungen auf dem Gebiet des effizienten Energieeinsatzes für Prozesse und Anlagen der Verfahrenstechnik. Die Studierenden werden mit den Prinzipien der Energieeinsparung vertraut gemacht und können diese auf einfache energiewirtschaftliche Aufgabenstellungen anwenden und entsprechende Beispielaufgaben lösen.		
Inhalte	Es werden Kenntnisse zu Energiequalität, Energiewandlung u. Wirkungsgraden, zu Energiebedarf u. -kosten sowie zur Verbrennung fossiler Energieträger, der Bilanzierung von Verbrennungsprozessen u. Berechnung verbrennungstechnischer Kenngrößen einschließlich Flammentemperaturen vermittelt. Prinzipien eines effizienten Energieeinsatzes u. die Möglichkeiten der Energieeinsparung bzw. Energierückgewinnung bei thermischen u. chemischen Prozessen der Verfahrenstechnik werden behandelt. Im Mittelpunkt stehen: Anwendung der Energieverlustanalyse, Abwärmenutzung (Vorwärmung von Verbrennungsluft, Brennstoff, Arbeitsgut, Abhitzedampferzeugung), Einspareffekte durch Brüdenkompression, Rauchgasrückführung, Sauerstoffanreicherung, Wärme-Kraft-Kopplung. Die theoretischen Kenntnisse werden in Rechenübungen an einfachen praktischen Aufgabenstellungen gefestigt.		
Typische Fachliteratur	Internes Lehrmaterial zur LV; Baehr, H. D.: Thermodynamik: Eine Einführung in die Grundlagen und ihre technischen Anwendungen, Springer 2002; Brandt, F.: Brennstoffe und Verbrennungsrechnung, Vulkan-Verlag, 1999		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse in Technischer Thermodynamik I, Mechanischer Verfahrenstechnik, Thermischer Verfahrenstechnik		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Angewandte Informatik, Engineering & Computing, Technologiemanagement und Verfahrenstechnik, Masterstudiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Angewandte Informatik, Umwelt-Engineering.		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich, beginnend Wintersemester (WS 1/2/0, SS 1/0/0)		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 180 min (Energiespartechiken) mit der Gewichtung 3 und einer Klausurarbeit im Umfang von 90 min (Verbrennungsrechnung) mit der Gewichtung 1. Jede Prüfung muss einzeln bestanden sein.		
Leistungspunkte	4		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus den gewichtet gemittelten Klausurnoten.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 120 h (60 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium). Letzteres umfasst die Nacharbeit des Vorlesungsstoffes (30 %) und die Vorbereitung auf die Übung durch eigenständiges Lösen von		

	Übungsaufgaben (fakultative Teilnahme an Seminar Verbrennungsrechnung (Bestandteil des Moduls Praktikum EVT) im Umfang von 1 SWS möglich).
--	--

Herausgeber: Rektor der TU Bergakademie Freiberg

Redaktion: Prorektor Bildung

Anschrift: TU Bergakademie Freiberg
Akademiestraße 6
09599 Freiberg

Druck: Medienzentrum der TU Bergakademie Freiberg